

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

aufgeschlitzt und den Kapok über die Teppiche der Wohnung verstreut. Da lag er, wie leicht angegrauter Schnee.

Ich saß in der Küche und heulte und es war nicht wegen des Kapoks. Die Mitarbeiter versicherten alle, sie müßten erst um sieben Uhr zuhause sein.

Dem ziemlich langen Nachmittag folgte eine Nacht ohne Ende.

Daß es ein Privileg, eine Erlösung, ein Glück sondergleichen sein kann, zum Zahnarzt zu gehen, erfuhr ich am andern Morgen.

Außerdem erfuhr ich noch, – allerdings erst nach und nach – daß Maxlis Mitarbeiter ausnahmslos zuhause meldeten, die Mutter vom Maxli habe ein ganz dickes Gesicht und sitze immer in der Küche und trinke Schnaps.

Seither sind fünfzehn Jahre ins Land gegangen, aber die Eltern der damaligen Gäste sehen mich noch immer voller Mißtrauen an, und wundern sich, daß ich noch da bin.

Bethli

Glückhafte Tage

Es gibt für jeden Menschen Tage, die unter einem gütigen, anonymen Stern stehen. Der Tag kann nicht vorausgesagt werden – er ist plötzlich da. Aber er folgt gewöhnlich einer längeren Serie dunkler Tage.

Es fängt mit dem Erwachen an – man fühlt sich so merkwürdig leicht. Das Gesetz der Schwere scheint sich verändert zu haben, es ist, als würde man hinaufgehoben, statt heruntergezogen. Man atmet tief, frei, gelöst. Der Körper streckt sich und die Füße bewegen sich im Rhythmus irgend einer inneren Melodie.

Vielleicht scheint die Sonne und der Himmel ist blau und die Luft ist zärtlich. Aber vielleicht regnet es, oder schneit's, oder es bläst ein rauher Wind. An einem persönlich glückhaften Tag spielt das Wetter keine Rolle. Denn man ist plötzlich eins mit dem All – man hört die Musik des Regens, spürt die vitale Macht des Windes, empfindet den mystischen Zauber der Schwüle. Man ist an diesem glückhaften Tag leicht genug, um mitzuwehen, mitzubrausen im Atem der Natur.

Der Alltag ist mit einem festlichen Schleier überzogen. Eine gütige Macht deckt die Häßlichkeiten zu und strahlt die Wunder ringsum mit höchster Voltstärke an – Und dann geschehen die vielen reizenden kleinen Dinge ...

Im Briefkasten liegt ein froher Brief. Auf der Straße trifft man jemand, den man lange nicht gesehen hat. Man sieht an diesem Tage so gut aus – die sichtbare Wirkung auf den andern fällt wohltuend auf einen selbst zurück. Ein kleines Kind im Wagen lacht einen an: immer wieder beglückend, weil es noch das Lächeln freien Willens ist, nicht anerzogener Freundlichkeit. Ein fremder Hund reibt zärtlich seinen Kopf an unserer Hüfte

– einzig seinem Instinkt folgend und nicht werbendem Zuruf oder Zucker in der Hand. Der Autobus kommt ohne daß wir warten und hat den besten Fensterplatz frei. Alles, was man an diesem Tage zu verrichten hat, geht glatt und reibungslos vor sich. Die geschonten Nerven sind im Stande, feinere Empfindungen wahrzunehmen ..

Man spürt die zu oft vergessene Realität des Irrealen.

Es ist an solchen geschenkten Tagen gar nicht nötig, etwas besonderes zu unternehmen – in ein Museum zu gehen oder in den zoologischen Garten, an eine Blumenschau oder in ein Konzert. All das bewahre man sich als tröstliches Intermezzo für gewöhnliche Tage.

Solche besonderen Tage sind kürzer als die sonstigen Tage. Sie folgen einem andern Zahlengesetz – der Zauber erlischt gewöhnlich am frühen Abend. Es folgt der unvermeidliche Katzenjammer, der jedem Rausch anhaftet. Aber die Wirkung bleibt längere Zeit spürbar – denn jeder glückhafte Tag nimmt den angesammelten Rost von der Seele.

A. D.

Lieber Nebi!

Wir diskutieren über einige Begebenheiten in der französischen Geschichte und werden nicht ganz einig. Da tritt eine junge Primarlehrerin ein, und wir stellen ihr die entsprechende Frage, worauf sie ganz spontan antwortet: «Das weiß i nid, das müend d Erschtkläßler au nid wüsse!»

Sibylle

Der Bart

Ein weiblicher Teen-Ager kommt zu mir ins Pfarrhaus. Es ist morgens 10 Uhr. Leider bin ich noch nicht rasiert. Mein struppiges Gesicht ist mir peinlich. Ich bitte das achtzehnjährige Fräulein um Entschuldigung mit der mildernden Bemerkung, sie werde ja auch schon solche Bärte gesehen haben. «Sogar scho gschpüürt!» war ihre mich tröstende Antwort.

HG

Die Kriminalität

Eisenhower hielt einen Vortrag in einer Eltern-Vereinigung. Er sprach über Erziehungsprobleme, wobei er die Jungen in Schutz nahm und gegen die Alten wetterte. Unter anderem sagte er: «Immer wieder wird der große Fehler begangen, von Jugendkriminalität zu sprechen, statt vom (Versagen der Erwachsenen)»

Sp

Fernsichtige Jugend

Wie es auf Ferienreisen üblich ist, besuchten sie in Pisa die Gemäldesammlung. Der vierjährige Peterli auch. Nachdem er lange ein Bild betrachtet hatte, meinte er: «Chunnt da nid gly öppis anders?!» – (Sie haben daheim einen Fernsehempfänger.)

HL



Wenn sich bereits der Mond auf Ihrer Kopfhaut spiegeln kann

dann warten Sie nicht länger zu. Verwenden Sie das altbewährte

BIRKENBLUT

Seine natürliche Tiefenwirkung erzeugt gesundes volles Haar. Hilft bei Haarschwund, kahlen Stellen und spärlichem Wachstum. Birkenblut-Produkte: Lotionen, Crèmes, Fixator, Shampoo, Brillantine, Schuppenwasser usw. sind Qualitäts-Produkte.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Wohin?



Oberrieden Zürich

... eine wirkliche Freude bei uns Gast zu sein!

Sternen

Schmerzen bei Rheuma, Gicht, Ischias und Arthritis

lindert sofort: Kerns Kräuter-Massageöl

das sehr beliebte Hausmittel auch bei Erkältungen, kalten Füßen und Blutstauungen.

Ein Präparat der Vertrauensmarke:

Fr. 3.75 und 8.55 in Apotheken und Drog.

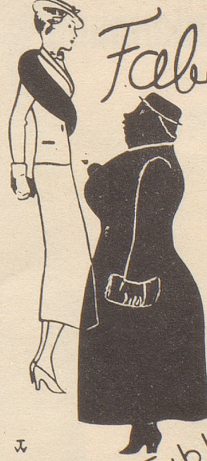


«Stadthof» Luzern

Kenner sind unsere ständigen Gäste

Parkplatz Prop. F. Annoni

Fabelhaft



wie gut meine Freundin aussieht. Und doch war sie früher ebenso korpulent wie ich. Sie hat mir aber ihr Geheimnis verraten: eine Kur mit den echten Boxbergers Kissinger Entfettungstabletten hat dieses Wunder bewirkt. Dabei ist das Mittel unschädlich, da aus natürlichem Kissinger Quellsalz und reinen Pflanzenextrakten bestehend. Erhältlich in Apotheken zu Fr. 3.45 und Fr. 5.75

Tabletten

Kissinger



Gratismuster durch La Medicalia Casima, Tessin

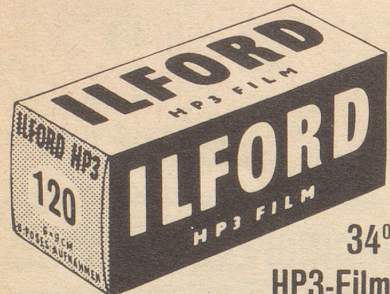
Mit *Kobler* täglich eine

SONNTAGS-RASUR!



**Erst ein
Intérieur,
dann eine
Aussicht!**

Also welchen Film?



ILFORD
HP3 FILM
120
ILFORD
HP3 FILM
34°
HP3-Film

für stark bewölkt / bedeckt
mit dem grossen
Belichtungsspielraum

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER
Generalvertreter: Ott & Co. Zolingen



Zeigt her Eure Füße

Kennen Sie die Geschichte? Nachdem der Arzt das wohlgepflegte Füßchen untersucht hat, sagt er zur Patientin: „Nun möchte ich noch das linke Füßchen sehen“. „Aber, Herr Doktor, darauf war ich nicht vorbereitet“.

Ihnen kann das nicht passieren - Sie haben immer

dank **GEHWOL Flüssig**

gepflegte und gesunde Füße

Große Flasche Fr. 3.90. Creme, große Dose Fr. 1.90; Balsam in Tube Fr. 2.05. — Erhältlich in Apotheken und Drogerien. — Gratismuster spesenfrei durch

La Medicaia, Casima (Tessin)

Falls «Gehwol» in Ihrer gewohnten Apotheke oder Drogerie nicht erhältlich sein sollte, wenden Sie sich bitte an die Central-Apotheke D. Sammet, Bahnhofstraße 108, Zürich, beim Hauptbahnhof, die sämtliche Gehwol-Präparate führt.

Mocafino ist der
begeisterte **Blitzkaffee**



HACO
GMLIGEN
QUALITE



s'Pötäter
ist ein Instrument,
das stets — nicht nur
vielleicht — entbrennt
wenn **DUROFLAM** die Flamme nährt,
denn **DURO FLAM** hat sich bewährt.

Du knipsest's auf, es brennt sofort,
zu jeder Zeit, an jedem Ort,
bei Regen, Wind und Sturmgebräus.
Die Füllung reicht für Wochen aus.



Erhältlich in Drogerien und Cigarrengeschäften
Alleinhersteller: G. WOHNLICH, Dietikon / ZH

Basel

Der sensationelle Absprung des erprobten, mit allen politischen Wässerlein gewaschenen Führers der Basler Partei der Arbeit, Emil Arnold, hat sowohl in der bürgerlichen, wie in der Parteipresse ein ziemlich hilfloses Kopfschütteln und Rätselraten über die möglichen Hintergründe dieses coup de théâtre hervorgerufen. Die wildesten Versionen werden herumgeboten.

Aber trotzdem Arnold das Parteischiffchen durch etliche Strudel und Untiefen sicher hindurchgeführt hat, glauben wir doch nicht, daß er als Lotse zu Nasser nach Aegypten geht. Dazu ist er doch kaum mehr jung genug. — (Berichtigung: Das Ganze ist nicht als Vorschlag gemeint!) Fährima

Zürich

Der Aufruf der kantonalen Polizeidirektion, die gefährlichen Kühlerfiguren an den Autos freiwillig zu entfernen, hatte keinen Erfolg. Die Polizei ist nun gezwungen, mit Entzug des Fahrzeugausweises zu drohen. — Könnten nicht zugleich mit den gefährlichen Figuren *vorn* am Kühler die gefährlichen Figuren *hinter* den Kühler zum Verschwinden gebracht werden?? Wäss

Im Gemeinderat wurden bei der Debatte über die Lärmbekämpfung verschiedene Tonbänder abgespielt, die den Lärm des Zürcher Verkehrs demonstrierten. Die akustische Untermalung der Interpellation wurde aufmerksam aufgenommen. — Leider waren die Diskussionsredner anschließend schlecht verständlich. Der Lärm ihrer Ratskollegen im Saal war zu groß. Häxebränz

Aus dem PdAter-Programm

Eine Delegation der PdA ist an den Kongreß der kommunistischen Partei Chinas nach Peking abgeflogen. Die Gesellschaft bestand aus drei Personen. Mit anderen Worten: Aus dem gesamten Mitgliederbestand.

Emil Arnold ist aus der Partei ausgetreten, weil die Partei in ihrer jetzigen Form nicht in der Lage sei, die Einigung der Arbeiterschaft zu erreichen. Doch, doch, Herr Arnold, die Arbeiterschaft ist sich schon längst einig. Daß der Kommunismus ihr ärgster Feind ist. Libero

Verkehr

Ein Mitglied des Genfer Touring-Clubs machte im Vereinsblatt die Anregung, fehlbare Automobilisten zum Führen weniger starker Fahrzeuge zu verknurren. So kämen unverbesserliche Autoraser zum Beispiel von 20 PS auf 15, dann auf 10, bei weiteren Vergehen auf 6 hinunter,